

Ressort: Gesundheit

Bericht: Kassen bremsen Ärzte bei Verordnung neuer Arzneimittel

Berlin, 02.03.2016, 18:33 Uhr

GDN - Neue Arzneimittel werden trotz erfolgreicher Nutzenprüfung in Deutschland von den Ärzten nicht oder nur sehr zurückhaltend verordnet: Ursache sind Vereinbarungen zwischen Krankenkassen und Ärzten auf Länderebene, berichtet das "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe). Danach werden solche Medikamente oft als unwirtschaftlich eingeordnet, wenn ihnen vom zuständigen Gemeinsamen Bundesausschuss Ärzte Krankenkassen kein Zusatznutzen oder nur ein Zusatznutzen für bestimmte Patientengruppen zugebilligt werden.

Das belegen Verträge mit und Anschreiben an Ärzte von Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen, aus denen das "Handelsblatt" zitiert. So gelte in Bayern eine Arzneimittelvereinbarung, nach der neuartige Medikamente zur Vorbeugung eines Schlaganfalls maximal 20 Prozent der Risikopatienten verordnet werden sollen. In Rheinland-Pfalz und dem Saarland zahle eine Kasse den Hausärzten sogar Prämien, wenn sie Altopräparate vorzögen. In Sachsen und Thüringen dürften Ärzte ein neues Medikament erst verordnen, wenn der Hersteller der Kasse einen Zusatzrabatt gebe.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-68831/bericht-kassen-bremsen-aerzte-bei-verordnung-neuer-arzneimittel.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com